



Stadt- und Regionalbibliothek
Frankfurt (Oder)

Zeitung:

Oderlandspiegel

Datum:

12.09.2009

Das war eine ganz besondere „Predigt“ in Frankfurt (Oder)

„Ohne Wurzeln nur bindingslos“

Frankfurt/Oder (kel). Der Lesesaal in der Frankfurter Stadtbibliothek ist brechend voll. Schweiß fließt. Die richtige Atmosphäre für Pfarrer Friedrich Schorlemmer.

Nach begeistertem Begrüßungsapplaus legt er sofort mit seinem Lieblingsanliegen los: Er wirbt für mehr Selbstbewusstsein der DDR-Bürger und -Bürgerinnen und für mehr Toleranz im Umgang mit ihnen.

Friedrich Schorlemmer ist wohl einer der wenigen einflussreichen Menschen in Deutschland, die sich in die Seele der Ostdeutschen hineinversetzen können. „Ich bin froh über das, was ich erlebt habe und was ich alles überwunden habe“. Schorlemmer wurde 1944 in Wittenber-

ge geboren und wuchs in Werben an der Elbe auf.

Der Pfarrerssohn sollte für keine schulische Weiterbildung zugelassen werden. Nur über Umwege und durch Hilfe einiger Freunde konnte er in Halle Theologie studieren.

Schnell erkannte der Theologe die geistige Starrheit, Enge und Arroganz der Führung der DDR. „Die SED litt unter pathologischer Wahrnehmungstäuschung“. Schorlemmer wurde Bürgerrechtler. 1968 war sein Schlüsseljahr. Es war das Jahr des Prager Frühlings und der Sprengung der Leipziger Universitätskirche.

Im Jahr 1989 hatte er den Staat dann „endgültig satt“. Er fuhr mit seiner Tochter nach Warschau und nahm Kontakt zur polni-

schen Opposition. Anschließend bereitete er die friedliche Revolution in der DDR vor. Am 4. November hielt Schorlemmer eine flammende Rede auf dem Alex. Der Tag an dem die Macht der SED endgültig gebrochen wurde. Seinen Werdegang und seine Heimatgefühle hat der Publizist in dem Buch „Wohl dem der Heimat hat“ beschrieben.

Vom schweren aber schönen Leben in der ehemaligen DDR. Über Gerüche beim Bäcker, Musik, Lieder, Kirchen, Landschaften, Menschen, Erzählungen, die ihm ein Heimatgefühl vermitteln. „Heimat umfasst alles, was unser Selbst ausmacht“. Wehe dem der keine Wurzeln hat. „Ohne Wurzeln bin ich bindingslos“. Seine Texte wirken wie Predigten.



„Wehe dem, der keine Heimat hat.“ Pfarrer Friedrich Schorlemmer „predigte“ in der Frankfurter Stadtbibliothek.
Foto: Hartmut Kelm